

lehrer Ritzmann in Rathenow a. d. H., Potsdamer Str. 4, oder Herrn staatlich geprüften Optiker H. Wöldecke in Goslar a. H., Marktstraße. Brandt, Geschäftsführer.

Sterbe-Unterstützungsvereinigung der Uhrmacher-Verbände „Norden“ und „Hamburg“ a. G., Sitz Hamburg. Am 14. und 25. Mai 1930 verstarben unsere Mitglieder Frau Alma Lubeseder geb. Oldenburg, Segeberg, im 61. Lebensjahre, und Herr Karl Soltwedel, Mölln, im 79. Lebensjahre. Hiermit ist die 6. und 7. Umlage für 1930 fällig geworden.

Zahlungen nehmen entgegen von den Hamburger Mitgliedern der 2. Kassierer, Herr Fritz Wulff, Hamburg 24, Hohenfelderstieg 3, Postscheckkonto Hamburg Nr. 64295; von den auswärtigen Mitgliedern der 1. Kassierer, Herr Ad. Busse, Hamburg 5, Steindamm 76, Postscheckkonto Hamburg Nr. 31815.

Eingetretene Sterbefälle müssen sofort von den Hinterbliebenen der Geschäftsstelle Paul Schleiff, Hamburg 23, Papestr. 132, angezeigt werden. Paul Schleiff, Vorsitzender.

Uhrmacher-Zwangsinnung Goslar, umfassend die Kreise Goslar, Zellerfeld und Osterode. Da in der vorigen außerordentlichen Generalversammlung die Zahl der Anwesenden zur Beschlußfähigkeit nicht erreicht wurde, berufen wir hierdurch nochmals zu Donnerstag, den 19. Juni, um 14 Uhr, im Handwerkerhaus Goslar eine außerordentliche Generalversammlung ein. Einziger Punkt der Tagesordnung: Auflösung der Innung. Laut Statuten ist die Sitzung unter allen Umständen beschlußfähig. Ausdrücklich sei auf die §§ 58 und 59, Abs. 2 und 3 und deren Folgen hingewiesen. A. Schulz, Schriftführer.

Mitteldeutsche Uhrmacher-Woche

Uhrmacher-Provinzialverband „Brandenburg“

Die zur Zeit herrschende allgemeine Wirtschaftslage, die jeden Kollegen zur größten Sparsamkeit zwingt, läßt uns erkennen, daß Mühen und Kosten einer Frühjahrsveranstaltung durch entsprechenden zahlenmäßigen Besuch nicht ausgeglichen werden und daß der Zweck des Verbandstages somit nicht erreicht ist. Auf Grund eines Vorstands- und Obermeisterbeschlusses fällt der für den 15. Juni in Neuruppin geplante Frühjahrsverbandstag aus. Sämtliche Verbandsarbeiten werden im Interesse der Kollegenschaft nach wie vor gefördert, alle sagungsmäßigen Verbandsangelegenheiten werden dem Herbstverbandstag überwiesen. Albert Schneider, 1. Vorsitzender.

Ostthüringer Uhrmacherverband

Die erste diesjährige Verbandstagung fand in dem schönen Greiz statt. Sie war von 42 Kollegen besucht und hatte sich auch seitens der Damen eines recht guten Zuspruches zu erfreuen. Wenn auch am Tag der Tagung, am 25. Mai, der Himmel mit einem ergiebigen Naß autwartete, so hatte er später doch noch ein Einsehen. Die Vormittagsstunden wurden angenehm durch einen von den Greizer Kollegen in die Wege geleiteten Autobusausflug nach der Gößschalbrücke ausgefüllt. In der um 14 Uhr beginnenden Tagung nahm der Vorsitzende, Kollege Leunert, Gelegenheit, die zahlreich Erschienenen wärmstens zu begrüßen und herzlich willkommen zu heißen. Von verschiedenen telegraphischen und schriftlichen Glückwünschen wurde mit Genugtuung Kenntnis genommen. Die Niederschrift von der Stadtrodaer Tagung kam zur Verlesung und wurde ohne Einwendung genehmigt, ebenso nahm man von dem jeweiligen Stand der Kasse Notiz. Die zahlreichen Eingänge wurden zu Gehör gebracht und entsprechend zur Aussprache gestellt. Der Besuch der diesjährigen Reichstagung in Münster wurde jedem Kollegen angelegentlich empfohlen und die Herren Obermeister angewiesen, sich mit ihren Innungsführern zu beteiligen, da unser Einheitsverband in diesem Jahre sein zehnjähriges Bestehen feiert. Antragsgemäß waren die Verbandssatzungen gedruckt worden und wurden den Anwesenden ausgehändigt. Dem Kapitel „Elektrische Uhren“ wurde besonderes Interesse entgegengebracht und die Abhaltung eines Kurses mit der Elu, Arbeitsgemeinschaft für elektrische Uhren, Leipzig, beschlossen, derselbe soll belehrend und aufklärend den Beteiligten das veranschaulichen, was man heute von elektrischen Uhren wissen muß. Der Kursus soll in Gera stattfinden, der Preis ist bei genügender Beteiligung auf 10 RM festgesetzt worden, es können alle Fachangehörigen einschließlich Gehilfen und älteren Lehrlinge sich beteiligen. Voranmeldungen nimmt schon jetzt der Unterzeichnete gern entgegen. Nur durch Beihilfe des Unterverbandes und der zuständigen Innungen ist es möglich, den außerordentlich niedrigen Teilnehmerpreis zu ermöglichen. Diejenigen Kollegen, welche sich an der Sammelbestellung von billigen Babyweckern zu A. ba beteiligen wollen, setzen sich mit dem Unterzeichneten ebenfalls in Verbindung.

Als Delegierte zur Reichstagung wurden die Kollegen Leunert und Tröscher bestellt, letzterer als Ersatzmann.

Ferner wurden den Innungen Gera, Greiz und Stadtroda die üblichen Reichstagungsbeihilfen zuerkannt. Kollege Prell wirbt für die vom Ostthüringer Unterverband ins Leben gerufene Glasschutzversicherung, welche über das ganze Reich verbreitet ist und eine hohe Leistungsfähigkeit hat. Nach Erledigung aller geschäftlichen Angelegenheiten nahm der Syndikus unseres Zentralverbandes, Herr Rechtsanwalt Dr. Heßler, das Wort zu einem Vortrag über das Thema „Rechtsbegriffe und Rechtsfälle aus dem täglichen Leben“. Der Redner hielt der aufmerksamen Hörerschaft das vor Augen, was tatsächlich in unseren Geschäften sich abspielt, sei es nun das Aushändigen von Reparaturen oder geschäftliche Handlungen mit Minderjährigen, kurz alles das, was jedem Kollegen und seinem Ladenpersonal durch Gesetzesunkundigkeit oder irrtümliche Auffassung passieren kann. Die rechtlichen Auswirkungen wurden allen Anwesenden durch treffliche Beispiele klargemacht, und jeder Zuhörer ist mit dem Gehörten voll und ganz befriedigt worden. Der beste Beweis des Interesses war der dem Redner gespendete Beifall. Auch dem Zentralverband gebührt unser aller Dank, indem er bemüht war, die Unterverbandstagung durch Entsenden begabter Redner verschönen zu helfen und interessant zu machen. Als Ort der nächsten Tagung wurde Weimar aussersehen. Bis zum Abgang der Züge verblieben die Kollegen mit den Damen im geselligen Beisammensein beieinander.

Fritz Rolle, Schriftführer.

Tagung des Unterverbandes Hessen

Die schöne Mainstadt Frankfurt a. M. ladet zur 6. Tagung des Unterverbandes „Hessen“ am 14. und 15. Juni 1930 ein. In Anbetracht der günstigen Lage Frankfurts, seiner Sehenswürdigkeiten und schönen Umgebung, ist der Besuch dieser Tagung besonders lohnend. Neben einer wichtigen Tagesordnung wird auch das Vergnügen zu seinem Recht kommen.

Der Frankfurter Uhrmacher-Verein hat ein schönes Festbuch herausgegeben, welches in den nächsten Tagen zum Versand kommt. Es soll kein Kollege versäumen, dieser Tagung beizuwohnen, denn gerade in der jetzigen wirtschaftlich schweren Zeit muß ein Jeder wissen, was in seinem Fach vorgeht.

Aus nachfolgender Tageseinteilung ist alles Nähere ersichtlich: Samstag, den 14. Juni, von 15 Uhr ab Empfang der ankommenden Kollegen am Hauptbahnhof; Empfangs- und Wohnungsbüro „Hotel Stuttgarter Hof“, Bahnhofsp. 17.30 Uhr; Vorstandssitzung des Unterverbandes „Hessen“ im „Volksbildungsheim“, Saal V, Eschenheimer Anlage. Zu dieser Vorstandssitzung haben sämtliche Mitglieder des Unterverbandes Zutritt. Ab 20 Uhr: Gemütliches Zusammensein sämtlicher bereits eingetroffenen Kollegen im Volksbildungsheim, Saal V.

Sonntag, den 15. Juni, 9.30 Uhr: Beginn der Verhandlungen im „Volksbildungsheim“, Saal II. Zu diesen Verhandlungen haben nur Mitglieder des Unterverbandes Zutritt, sowie als Gäste Mitglieder des Z.-V. Während der Verhandlungen Führung der Damen nach dem Palmengarten. Treffpunkt: „Volksbildungsheim“. 13 Uhr: Gemeinschaftliches Mittagessen im „Volksbildungsheim“. 14.30 Uhr: Gemeinsamer Ausflug nach der historischen Goethestätte „Gerbermühle“ ab Falltor mit bereitgestelltem Dampfer. Rückfahrt 17.30 Uhr. 19 Uhr: Festabend mit Tanz im großen Saal des „Volksbildungsheims“.

I. A.: H. Heid, 1. Vorsitzender.

Süddeutsche Uhrmacher-Woche

Landesverband badischer Uhrmacher

Die Steuerbescheide sind einem Teil der Kollegen wohl zugegangen; die anderen werden noch damit beglückt werden. Aber welche Überraschungen eingetreten sind, soll hier festgestellt werden. Schon in mehreren Fällen ist der Steuerbescheid ganz wesentlich höher ausgefallen als die abgegebene Erklärung. Es ist festgestellt, daß über die Köpfe des Fachausschusses hinweg der Steuerausschuß eine Erhöhung vorzunehmen glaubte, die mit den gemachten Angaben in krassem Widerspruch stehen. Wenn der Fachausschuß ernste Bedenken gegen die angegebenen Zahlen nicht hat, wie kommt der Steuerausschuß dazu, die vom Fachausschuß nicht beanstandeten Ziffern um ein unerträgliches Maß zu erhöhen und die Existenzmöglichkeit noch weiter zu gefährden? Die Verbandstagung in Überlingen wird sich mit dieser Materie zu beschäftigen haben. Für uns gilt es aber nun festzustellen, wie weit bei unseren Mitgliedern derartige Mißgriffe vorgekommen sind. Wir bitten Sie daher, uns mitteilen zu wollen, um wieviel Prozent Sie höher veranschlagt worden sind! Auch die Gründe bitte beifügen. Nicht uninteressant wäre es, auch zu erfahren, ob evtl. andere Gründe vorliegen könnten, die auf privater Basis liegen. Man hat ja überall Freunde!

Wir bitten, uns geeignetes Material umgehend einsenden zu wollen, wie wir auch darauf aufmerksam machen, daß Anträge zur Verbandstagung umgehend einzusenden sind, damit sich